Funfzehnter Jahres-Bericht

des

vollberechtigten

Realprogymnasiums

zu

Gardelegen

erstattet von

Professor Dr. Otto Isensee.

Ostern 1890.

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Inhalt: Schulnachrichten von Professor Dr. Otto Isensee.

1890 Progr.-Nr. 266

Druck von A. Keller in Gardelegen.

99a
3

443,14.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorbemerkungen

über Charakter und amtliche Stellung der Schule.

Die hiesige Anstalt ist keine Fachschule, welche für einen einzelnen Beruf vorbereiten und nur diesem dienende Kenntnisse vermitteln soll, sondern sie hat zu erziehen, die geistige und sittliche Kraft ihrer Schüler möglichst zu fördern; sie hat eine allgemeine Bildung anzustrebeu.

Ihrer besonderen Aufgabe gemäß aber, wonach sie für die höheren bürgerlichen Berufsarten und gewisse Beamtenlaufbahnen vorbereiten will, sucht sie jenes Ziel durch rationelle und gründliche Betreibung der dem Leben zugewandten Fächer zu erreichen. — Neben denjenigen Gebieten, die sie mit den humanistischen Gymnasien gemein hat, dem Unterricht in der Muttersprache, der Religion, der Geschichte und der Geographie, legt sie also besonderes Gewicht auf die neueren Sprachen, die Mathematik, das Rechnen, die Naturwissenschaften, die technischen Fertigkeiten. Daneben bildet aber auch das Lateinische einen Lehrgegenstand, einerseits um der geistigen Schulung willen und als Fundament, auf dem die romanischen Sprachen sich aufbauen, andererseits aus praktischen Rücksichten, um den Schülern weitere wissenschaftliche Ausbildung und den Zutritt zu einer Reihe von Laufbahnen zu ermöglichen, für welche die Kenntnis des Lateinischen Vorbedingung ist. Unsere Anstalt ist also in Uebereinstimmung mit den Realgymnasien (den früheren Realschulen erster Ordnung) eingerichtet, und zwar umfaßt sie sieben Jahreskurse derselben, d. h. die Klassen von Sexta bis Obersekunda einschließlich.

Durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 20. Juni 1877 ist sie **den Realschulen erster Ordnung (Realgymnasien) in den entsprechenden Klassen gleichgestellt,** und infolge dessen auch vom Reichskanzleramt in das Verzeichnis § 90 2 b der Wehrordnung, d. h. unter diejenigen Anstalten aufgenommen, bei welchen der erfolgreiche einjährige Besuch der ersten Klasse als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst genügt.

Die **Berechtigungen,** welche danach unserer Anstalt zustehen, sind folgende:

A. der einjährige Aufenthalt in Sekunda berechtigt
(bei erlangter Reife für Ober-Sekunda)

1. **zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,** wenn den Schülern von der Lehrer-Konferenz bezeugt wird, daß sie sich gut betragen haben;
2. zum Eintritt als Seekadet;
3. zur Annahme als Apothekerlehrling;
4. zur Annahme als Justiz-Anwärter,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. das Zeugnis der bestandenen Abgangsprüfung berechtigt

1. zum Eintritt bei der Regierung und bei der Eisenbahn als Civilsupernumerar;
2. zur Zulassung zur Markscheiderlaufbahn und zur Feldmesserprüfung, und gewährt also Aussicht zur Anstellung als Kataster-Controleur;
3. zum Eintritt zum Postfach als Eleve, also mit der Aussicht auf die höhere Carriére. In diesem Falle sind die an der wissenschaftlichen Reife fehlenden zwei Jahre im praktischen Dienst vor der Sekretärprüfung abzuleisten;
4. zur Zulassung zur Prüfung als Zahnarzt;
5. zur Zulassung zum Dienst auf Avancement in der Armee;
6. zum Eintritt für den militärischen Magazindienst bei den Proviantämtern:
7. zum Eintritt beim Militär mit der Aussicht zum Roßarzt ausgebildet zu werden, sowie zur Aufnahme in eine Tierarzneischule als Civileleve;
8. zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
9. zur Aufnahme in die königlichen landwirtschaftlichen Akademien;
10. zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums ohne Aufnahmeprüfung. Es ist also den Schülern ermöglicht, auch für diejenigen Laufbahnen sich zu entscheiden, für welche das Reifezeugnis eines vollen Realgymnasiums erforderlich ist — das Studium des Baufaches, Bergfaches, Forstfaches, der Mathematik, der Naturwissenschaften und neueren Sprachen, sowie des Eintritts beim Heere auf Avancement unter Erlaß der Fähnrichsprüfung.

Für die Zulassung zum technischen Lehramt (Zeichnen und Musik),
für die Aufnahme in die königliche Gärtnerei in Potsdam u. s. w.
wird die Reife für Sekunda, für die Annahme als Forstlehrling wird die Reife für Tertia verlangt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht der Lehrfächer.

Realprogymnasium.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen					
		Sekunda Ob. U.	Tertia. Ob. U.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa
1	Religionsunterricht	2	2	2	2	3	11
2	Deutsche Sprache	3	2 1 2	3	3	3	17
3	Lateinische Sprache	5	6 + 6	7	7	8	39
4	Französische Sprache	4	4 + 4	5	5	—	22
5	Englische Sprache	1 3	4 + 4	—	—	—	12
6	Geographie und Geschichte	3	2 2 2	4	3	3	19
7	Naturkunde	2 3 2	2	2	2	2	15
8	Mathematik und Rechnen	5	4 1 4	5	4	5	28
9	Schönschreiben	—	—	—	2	2	4
10	Zeichnen	2	2 + 2	2	2	2	12
11	Gesang	2	2	2	2	2	10
						Summa	189
						Durch Kombination geben ab	4
						und werden erteilt	185

Vorschule.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl auf der				
		1. Stufe.	2. Stufe.		3. Stufe.	Summa.
1	Religionsunterricht		3		3	6
2	Deutsche Sprache und Lesen	2	5	2	11	20
3	Schreiben		3			3
4	Rechnen		6		4	10
5	Geographie	2			—	2
6	Gesang		1		—	1
	Summa der wöchentl. Stunden	4	18	2	18	42

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrfächer (im Winter*).

	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa
1. Professor Dr. Isensee, Ordinarius von II.	3 Deutsch 4 Französ 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 4 Franz. A					16
2. Oberlehrer Francke, Ordin. von III.	5 Latein	2 Religion 2 Deutsch A 2 „ B 6 Latein A 6 Latein B 1 Deutsch. A B					24
3. Ord. Real-Gymnas.-L. Dr. Asch.	3 Englisch 1 Engl. A	4 Engl A 4 Engl. B	5 Französ. 2 Geschichte	2 Schreiben			21
4. Ord. Real-Gymnas.-L. Krüger.	5 Math. 2 Naturb B 3 Physik	2 Naturg 4 Math. A. 3 Math. B.	3 Math.				22
5. Ord. Real-Gymnas.-L. Boeckler, Ordin. von IV.	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Religion	8 Latein		24
6. Ord. Real-Gymnas.-L. Hintze, Ordinarius von V.		4 Franz. B 2 Gesch 2 Geogr.	2 Geogr.	3 Deutsch 7 Latein 5 Französ.			25
7. Lehrer Guthknecht, Ordinarius von VI.				1 Gesch 2 Naturg. 2 Zeichnen	3 Religion 3 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr. 5 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang		27
8. Freiw. Hilfslehrer Dr. Benze.	2 Chemie A		2 Rechnen 2 Naturg.				6
9. Lehrer Paasche, Ordinarius der 1. Vorschulkl.				4 Rechnen 2 Geogr.		22 Std.	28
10. Kantor Jacobs, Ordinarius der 2. Vorschulkl.		1 Rech. A B 1 Rechnen B	2 Zeichnen	2 Gesang		18 Std.	24
11. Lehrer Schulz.						2 Std.	2
12. Lehrer Lindau.	2 Zeichnen	2 Zeichn. A 2 Zeichn. B					8
	2 Chorgesang						
						Summa	227

* Wegen einer militärischen Dienstleistung des Kollegen Boeckler hat im Sommer eine mehrfache Verschiebung des Lektionsplanes eintreten müssen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die absolvierten Pensen im Schuljahre von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

Realprogymnasium.

Sekunda (Kursus zweijährig.)

Ordinarius Professor Dr. Jsensee.

1. **Religion** 2 Std. Im Sommer: Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde. Im Winter: Jakobusbrief. Kirchengeschichte des Mittelalters. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Einige schwierigere Gedichte; aus der epischen Dichtung die Odyssee; Einführung in die dramatische Dichtung: Wilhelm Tell, Egmont, Minna von Barnhelm. Uebungen im Disponieren, Aufsätze u. s. w. Professor Dr. Jsensee.

Die behandelten Themen waren: 1. Nutzen des Holzes. 2. Das eleusische Fest (nach Schillers Gedicht). 3. Welche Bilder aus dem Leben des Menschen führt Schiller in seinem Lied von der Glocke aus? 4. Die Volksversammlung im zweiten Gesange der Odyssee. 5. Erlebnisse des Menelaus auf seiner Heimfahrt von Troja (Odyss. 4. Gesang) 6. Odysseus im Palaste des Alkinoos (Kl. A.) 7. Welchen Gebieten entnimmt der Dichter seine Vergleiche in der Odyssee, Ges. 1—12? 8. „Das Leben eine Reise." 9. Tells Rettung (Schillers Wilh. Tell) Kl. A. 10. Verhandlung der Eidgenossen in der Rütliscene (Wilh. Tell). 11. „Was bald reift, fault bald." 12. Ankunft eines Kaufmanns in einer mittelalterlichen Handelsstadt (im Anschluß an das kulturgeschichtliche Bild: „Stadtinneres"). 13. Kl. A. Das Thema der Abgangsprüfung war: „Auf wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche."

3. **Lateinisch.** 5 Std. Repetition der Kasus- Tempus- und Moduslehre; genauer Gebrauch der Conjunktionen ut und quod. Oratio obliqua; Gebrauch der Partic, des Gerund. und Supin. nach Siv. Meiring. Ovid. Met. von Siebelis 14—16, Caesar. bell. civ. I, c 34 —. Ende; II; ex temp. bell. gallic. VI. Oberlehrer Francke.

4. **Französisch** 4 Std. Plötz. Schulgramm VII. und folgende. Lektüre aus Ségur, les désastres de la grande armée de Napoléon pendant 1812 und Plötz, lect. chois. u. s. w. Professor Dr. Jsensee.

5. **Englisch** 4 Std. incl. einer für die 1. Abteilung angesetzten Repetitionsstunde. Plate, Mittelstufe IV- X und Retrovertierübungen. Gulliverſs travels p. 1—120. Aus Herrig The Lady of the Lake, canto V. — Dr. Asch.

6. **Geschichte** 2 Std. Orientalische, griechische und römische G. Wiederholung einzelner Teile der deutschen G. Mit der oberen Abteilung auch Repetition der brandenb.-preuß. G. in besonderen Stunden. Professor Dr Jsensee.

7. **Geographie** 1 Std. Die fremden Erdteile. Grundzüge der math. G. u. s. w wiederholt. Professor Dr. Jsensee.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Mathematik** 5 Std. a. Planimetrie 1 St. Zahlreiche Uebungsaufgaben, namentlich in Rücksicht auf die merkwürdigen Punkte im Dreieck. b Trigonometrie (im W.) c. Arithmetik (im S.) Schwierigere Gleichungen, Reihenlehre und Zinseszinsrechnung. Permutationen, Kombinationen und Variationen. Krüger.

Aufgaben zur **Abgangsprüfung:**

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem gegenüberliegenden Winkel, und dem Winkel, welchen die Seite mit der Mittellinie zu einer anderen Seite bildet. 2. Zur Auflösung eines Dreiecks gegeben eine Seite C, die Differenz der beiden anderen Seiten a—b und der Radius des einbeschriebenen Kreises r ($c = 13, a-b = 3, r = 5{,}3$.) 3. Eine Rente von jährlich 2000 Mark auf 20 Jahre soll in eine solche von 3000 Mark verwandelt werden; wie lange kann dieselbe laufen, wenn 4% berechnet werden? 4. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit mit drei Würfeln einen Wurf zu machen, dessen Augenzahl eine arithmetische Reihe bildet?

9. **Physik** 3 Std. Wärmelehre; Elektricität. Krüger.

10. **Chemie** 2 Std. (nur mit der oberen Abt.) Einleitung in die Theorie. Besprechung der wichtigsten Elemente nebst ihren natürlich vorkommenden und technisch wichtigen Verbindungen. Dr. Benze.

11. **Naturbeschreibung** 2 St. (nur mit der unteren Abt.) 1 Botanik. Charakteristische Unterschiede heimischer Arten. Morphologie und Physiologie, letztere mit besonderer Berücksichtigung der Befruchtungsvorgänge. 2. Zoologie. Systematische Uebersicht des Tierreichs unter Berücksichtigung der tierischen Organe und deren Funktionen. Anthropologie. 3. Mineralogie. Vorführung der wichtigsten Mineralien. Krüger.

12. **Zeichnen** 2 Std. Zeichnen nach Zinkgußmodellen; farbige Flachornamente. Lindau.

Tertia (Kursus zweijährig)

Ordinarius Oberlehrer Francke.

1. **Religion** 2 Std. Im Sommer: Leben und Wirken der Apostel: besonders Pauli Missionsreisen. — Im Winter: die Ausbreitung der christlichen Kirche und die Reformation. Repetition des Katechismus und der Lieder. Ob.-L. Francke.

2. **Deutsch.** a. Abt. I. 2 Std. Ausgewählte Dichtungen und Prosastücke aus Hopf und Paulsieck wurden behandelt. Aufsätze, Dispositionsübungen. Ob.-L. Francke.

b Abt. I. und II. komb. 1 Std. Lehre vom zusammengesetzten Satze, Periodenbau, stilistische und Deklamationsübungen. Ob.-L. Francke.

3. **Lateinisch.** a Abt. I 6 Std. Wiederholung des Pensums von Abt. II. Konj. bei Fragewörtern, in indirekter Frage nach Rel., Imperat., Inf. nebst acc. c. inf. nach Meiring Kap. 98—101. Einübung nach Spieß Uebungsb. für IV. Caes. bell. gall. I. u. extemp. III. Ob.-L. Francke.

b. Abt. II 6 Std. Wiederholung des Pensums von IV; Gebrauch der temp. verb.; cons. temp. vom Gebrauch des Ind., des unabhängig. Konj. und des Konj. nach Konjunktionen nach Meiring Kap. 91—97. Mündliche Einübung nach Spieß Uebungsb. für IV. Wellers Livius I—VIII. Ob.-L. Francke.

4. **Französisch.** a. Abt. I 4 Std. Plötz Schulgr. Lect. 24—44 und Einübung der Pronoms. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Voltaire, Charles XII,, liv. I—III. Prof. Dr. Isensee.

b. Abt. II. 4 Std. Plötz Schulgr. Lekt. 1—23, Plötz lect. chois. Ausgewählte Stücke Michaud, Ière croisade chap 14—16. Hintze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5 **Englisch.** a Abt. I 4 Std. Gesenius Lehrbuch, I. Teil von XVI bis zu Ende übersetzt und retrovertiert. Häufige Wiederholungen und Sprechübungen. Lektüre nach Lüdeck, I. 84— 118. Dr. Asch.

b. Abt. II. 4 Std. Gesenius Lehrbuch I. Teil bis XV, Leseübungen, Lektüre Gesenius, the Story of Macbeth. Im Sommer Dr. Schmidt, im Winter Dr. Asch.

6. **Geschichte** a. Abt. I 2 Std. Brandenb. Preuß. Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der territorialen Erwerbungen. Prof. Dr Isensee.

b. Abt. II 2 Std. G. Deutschlands in alter Zeit und im Mittelalter. Hintze.

7. **Geographie** 2 Std. Die außerdeutschen Länder Europas. Hintze.

8. **Naturgeschichte** 2 Std. Im Sommer Charakteristik der wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. Im Winter: Genaue Durchnahme sämtlicher Insektenordnungen. Besprechung der in den Beobachtungskreis der Schüler fallender Naturerscheinungen. Krüger.

9. **Mathematik u. Rechnen** 9 Std. (1 komb.) a Geometrie. I. Abt. Aehnlichkeitslehre. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Repetition des Pensums der IIIb. Krüger, I. Abt. Vergleichung des Flächeninhalts der Drei- und Vierecke. Verwandlung, Teilung und Inhaltsbestimmung der Figuren. Krüger b. Arithmetik. I. Abt. Verhältnisse, Potenzen, Gleichungen 1. Gr. II. Abt. Die 4 Spezies. Null und negative Zahlen. Krüger. c Rechnen 2 Std. Gesellschafts- und Mischungsrechnungen, Raumrechnungen (1. Längen, 2. Flächen, 3. Körper). Nach Hentschel 11. und 12. Stufe; außerdem zur Uebung schwierigere vermischte Aufgaben aus anderen Rechenwerken. Jacobs.

10. **Zeichnen** Abt. I. und II. je 2 Std. Abt. I. Zeichnen nach Draht- und Zinkgußmodellen; Abt. II. Die architektonischen Glieder und ihre Anwendung. Stilisierte Blätter und Blumen, Rosetten, die Spirale und Volute, klassische Vasen, Palmetten, Bekrönungen u. s. w. Lindau.

Quarta (Kursus einjährig).

Ordinarius Böckler.

1. **Religion** 2 Std. Behandlung des 3. Hauptstückes und Erlernung dazu gehöriger Beweisstellen. Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Lesen wichtiger Abschnitte des A. T., namentlich solcher, aus welchen der Zusammenhang des A. T. mit dem N. T. erhellt. Geographie Palästinas. Bibelkunde. 2 Lieder und 3 Psalmen. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Lesen und Erklären prosa. und poet. Stücke aus Hopf und Paulsiek. Lernen und Deklamieren ausgewählter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts. Böckler.

3. **Lateinisch** 7 Std. Unter fortgesetzter Wiederholung der Formenlehre die wichtigsten Regeln der gesamten Casuslehre nach Sib.-M. §§ 380—547 und Spieß Ueb. V. 20 bis Ende und IV. Gelesen im Sommer aus Weller, I—VII., im Winter Corn. Nep. 2, 3, 5, 6 8. Böckler.

4. **Französisch** 5 Std. Die persönl. Fürwörter, Veränderung des part. passé, reflexive und die wichtigsten unregelmäßigen Verb. nach Plötz Elementargrammatik leç 72 bis zu Ende. 25 Lesestücke gelesen, im S. Dr. Schmidt, im W. Dr. Asch.

5 **Geschichte** 2 Std. G. Griechenlands und Roms bis auf Augustus nach Andrä Grundriß §§ 15—52 Dr. Asch.

6. **Geographie** 2 Std. Wiederholung der früheren Pensa, Erweiterung der mathematischen G. Die fremden Erdteile mit Berücksichtigung ihrer Produkte nach Daniels Leitfaden § 36—70. Kartenzeichnen. Hintze.

7. **Naturgeschichte** 2 Std. Im S. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Merkmal

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einiger leicht kenntlichen natürlichen Familien, die wichtigsten landwirtschaftlichen Gewächse. Anleitung zu Herbarien. Im W. Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Dr. Benze.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. a Geometrie 3 Std. Lehre von den Winkeln, vom Dreiecke, Vierecke und Kreise bis zum Pythagor. Lehrsatz. Kambly § 1—95. Krüger. b. Rechnen 2 Std. Verhältnis- und Prozentbestimmungen, Vielsatz, Zinsrechnung. Abrechnung (Rabatt-, Diskont- und Tararechnung.) 8., 9. und 10. Stufe von Hentschel. Dr. Benze.

9. **Zeichnen** 2 Std. Elemente der Perspektive. Fortgesetzte Uebung im Freihandzeichnen. Uebungen im geometrischen Zeichnen, besonders Ornamente, mit Zirkel und Lineal. Jacobs.

Quinta (Kursus einjährig)

Ordinarius Hintze.

1. **Religion** 2 Std. Geschichten des N. T. nach Zahns B. H.; Reihenfolge der bibl. Bücher; das Kirchenjahr. — Wiederholung des ersten, Durchnahme des zweiten Hauptstückes mit Erlernen von Sprüchen. Einprägung von 6 Kirchenliedern. Böckler.

2. **Deutsch** 3 Std. Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für V. Schriftliches und mündliches Nacherzählen des Gelesenen; Deklamierübungen, Behandlung des einfach erweiterten Satzes und der einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Hintze.

3. **Lateinisch** 7 Std. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta, unregelmäßige Deklination, Adverbia, Präpositionen, Conjunktionen; die wichtigsten Verben mit abweichenden Stammzeiten, das Deponens, verba anomala. Uebersetzen nach Spieß Ueb. für VI von cap. 18 bis zu Ende und Uebung für V bis cp. 19. Hintze.

4 **Französisch** 5 Std. Nach Plötz Elementargrammatik lec. 1—72. Anfang der regelmäßigen Conjugation. Hintze.

5. **Geschichte** 1 Std. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Guthknecht.

6. **Geographie** 2 Std. Wiederholung des Pensums aus Sexta. Die Länder Europas außer Deutschland. Anfänge im Kartenzeichnen. Paasche.

7. **Naturgeschichte** 2 Std. Im S. Beschreiben von Pflanzen; das Wichtigste aus der botanischen Terminologie und die wichtigsten natürlichen Familien. Im W. Beschreibung, Vergleichung und Gruppierung von Säugetieren. Guthknecht.

8. **Rechnen** 4 Std. Die gemeine Bruchrechnung fortgesetzt; Decimalbrüche, Verhältnisrechnung und Kettensatz von Stufe 6—8 nach Hentschel. Paasche.

9. **Schreiben** 2 Std. Hinze, Heft 6 und 7 der deutschen, Heft 6 und 7 der lateinischen Schrift. Sprichwörter nach Vorschrift. — Taktschreiben. Dr. Asch.

10. **Zeichnen** 2 Std. Nach Vorlagen von Hermes u. s. w. mit leichten Schattierungen. Das Wichtigste aus der Formlehre. Guthknecht.

11. **Gesang** 2 Std. Jacobs.

Sexta (Kursus einjährig.)

Ordinarius Guthknecht.

1 **Religion** 3 Std. Geschichten des A. T. bis zu den Königen; vor den Hauptfesten die entsprechenden Abschnitte des N. T. Das erste Hauptstück durchgenommen und ausgewählte Bibelsprüche als Belegstellen gelernt; das zweite Hauptstück dem Wortlaut nach erklärt nnd eingeprägt. 8 Kirchenlieder gelernt. Guthknecht.

2. **Deutsch** 3 Std. Leseübungen, Behandlung ausgewählter Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für VI.; mündliches und schriftliches Nacherzählen; Lernen kleiner Gedichte. Unterschei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dung der Redeteile und der Glieder des einfachen Satzes im Anschluß an die lateinische Terminologie. Rektion der Präpositionen. Guthknecht.

3. **Lateinisch** 8 Std. Die Deklination mit den wichtigsten Genusregeln, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, sum und die 4 Konjugationen nach Sib.-M. und Spieß Uebungsbuch für VI, c 1—19 incl. Die Stücke wurden mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt, die Vokabeln gelernt. Böckler.

4. **Geschichte** 1 Std. Mitteilungen und biographische Erzählungen aus der Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer. Guthknecht.

5. **Geographie** 2 Std. Im Sommer die allgemeinen Grundbegriffe der phys. und math. G. Uebersicht der Erdteile, veranschaulicht durch Globus und Planiglob. Im Winter Deutschland physisch und politisch.

6. **Naturgeschichte** 2 Std. Beschreiben einzelner Pflanzenteile und der bekanntesten Pflanzen, Säugetiere, Vögel und Mineralien. Mitteilungen über die Lebensweise der Tiere. Guthknecht.

6. **Rechnen** 5 Std. Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Resolvieren und Reducieren. Regel de tri. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Zeitrechnung. nach Hentschel bis zur 6. Stufe. Guthknecht.

8. **Schreiben** 2 Std. Henze's Heft 4 und 5 der lateinischen und deutschen Schrift. Guthknecht.

9. **Zeichnen** 2 Std. Freihandzeichnen nach Domschke's Wegweiser. 1. Abt. Tafel 1—21 Guthknecht.

10. **Gesang** 3 St. Rhythmische und melodische Uebungen, Leitern, Accorde, Lieder und Choräle wie in V. Guthknecht.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind weder nachgesucht, noch erteilt worden. Nur haben die Konfirmanden aus Tertia, zusammen 23, im Winter den Religionsunterricht der Anstalt nicht besucht, da Konfirmanden- und Schulunterricht zeitlich zusammenfiel (Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr.

Turn-Unterricht.

Die Schüler waren in drei Abteilungen geordnet. Die Uebungen fanden im Sommer auf dem städtischen Turnplatz, wöchentlich dreimal je 2 Stunden, unter Leitung des Herrn Böckler, bezügl. des Herrn Dr. Schmidt statt. Dabei erfolgte auch die Ausbildung der Vorturner. Zur Unterstützung bei Aufrechterhaltung der Ordnung war bei dem Unterricht der mittleren und oberen Stufe einer der anderen Kollegen auf dem Platze anwesend. Auf Grund ärztl. Attestes waren 5 Schüler dipensiert.

Gesang-Unterricht.

Neben dem obligatorischen Gesang-Unterricht in Sexta und Quinta sind sämtliche befähigten Schüler der Anstalt zu einem gemischten Chor vereinigt, auf welchen wöchentlich zwei Uebungsstunden entfallen:

Einübung weltlicher Gesänge nach Sering, Heft VI. (Chorklasse). Lindau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religion:** Bibel und Altmärkisches Gesangbuch in allen Klassen; Luthers kleiner Katechismus, erklärt von Krüger, von VI. bis III; Zahns Biblische Historien in IV. und V.; Noack Hilfsbuch u. s. w. in II.
2. **Deutsch:** Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in VI Teil 1. Abt. 1, in V. Teil 1. Abt. 2, in IV., Teil 1. Abt. 3, in III. Teil 2, Abt. 1, in II. Teil 2. Abt. 2.
3. **Latein:** In VI. bis II. Siberti-Meirings Grammatik; Spieß Uebungsbuch zum Uebersetzen 1. Teil in VI., 1. und 2. Teil in V, 2. und 3. Teil in IV., 3. und 4. Teil in III und II. In IV. Cornel. Nepos und Wellers Herodot, in III. Wellers Livius und Caesars bell. gall. und in II. Ovid Metamorph. in der Auswahl nach Siebelis, und wechselnd Sallust, einige Reden von Cicero und Caes. bell civ.
4. **Französisch:** In V. und IV. die Elementargrammatik von Plötz, in II. und III. dessen Schulgrammatik. Lectures choisies von Plötz, Charles XII par Voltaire und Michaud, histoire de la première croisade in III, sowie andere Autoren in II nach vorheriger Bestimmung.
5. **Englisch:** In III Gesenius Lehrbuch der engl. Sprache, I Teil; in II dessen II Teil. In III Lüdeckings Chrestomathie, in II Herrig, Classical Authors u. s. w.
6. **Geographie:** In VI bis IV Daniels Leitfaden, in III und II dessen Lehrbuch, in allen Klassen ein Schulatlas von Sydow, Adami, Lichtenstern u. Lange, Raatz, Kiepert, Richter und Andrae.
7. **Geschichte:** In VI und V Lange, Weltgeschichte, „Biographische Stufe". In IV bis II Andrae Grundriß der Weltgeschichte, in III und II Pierson, Leitfaden der brandenb.-preuß. G. Einzelne historische Karten.
8. **Naturkunde:** In IV bis II Schillings Schulnaturgeschichte, in II Ganzers Leitfaden der Physik und Schreibers Leitfaden der Chemie.
9. **Rechnen und Mathematik:** In VI bis III. Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen u. s. w.; sowie Löbnitz' Rechenbuch für Gymn. u. s. w., in VI bis II. Elementar-Mathematik von L. Kambly, 1. und 2. Teil, in II dieselben und 3. und 4. Teil. Hoffmanns Algebraische Aufgaben, De Lalandes Fünfstellige Logarithmen.
10. **Schreiben:** Henzes Schreibhefte.
11. **Gesang:** Erk und Greef, Liederkranz, Zimmer Choralbuch.

Vorschule.

Die Vorschule hat das Ziel die für Sexta geeignete Vorbildung zu geben, und umfaßt drei Stufen mit je einjährigem Kursus. Die dritte Stufe bildet auch räumlich eine besondere Klasse für sich; die zweite und dritte Stufe werden in der Mehrzahl der Stunden gemeinsam unterrichtet.

Erste Klasse (1. und 2. Stufe.)

Ordinarius Paasche.

A. Erste Stufe (Kursus einjährig).

1. **Religion** 3 Std. Die wichtigsten Geschichten des A. T. von der Schöpfung bis zu den Königen und des N. T. bis zu der Leidensgeschichte (zum Teil zusammenhängende Behand-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lung) nach Zahns B. H. Kurze Behandlung des 1. und Einprägung des 2. Hauptstückes. Erlernung von ca. 40 leichteren Sprüchen, fünf Kirchenliedern, einer Anzahl einzelner Liederverse Der Memorierstoff ist auf zwei Jahre verteilt.

2, **Deutsch** 8 Std. Lesen sämtlicher, Behandlung ausgewählter Stücke in Paulsiek, Septima. Kenntnis der Redeteile (außer Bindewörtern, Umstandswörtern und Empfindungslauten) und des einfachen Satzes. Besonderes Gewicht wurde wegen des sich daran schließenden fremdsprachlicheu Unterrichts auf das Deklinieren und Konjugieren gelegt. Wöchentlich eine schriftliche Uebung (orthographische und stilistische wechselnd.)

3. **Geographie** 2 Std. Heimatskunde; die Provinz Sachsen genauer, Preußen und Deutschland in gröberen Umrissen mit Berücksichtigung einiger geschichtlicher Thatsachen. Schulz.

4 **Rechnen** 5 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum und mit ungleich benannten Zahlen nach Hentschel, Stufe 3 und 4.

5. **Schreiben** 3 Std. Schreiben der großen deutschen und der kleinen und großen lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern und Sätzen nach Heazes Schreibheften.

6. **Gesang** 1 Std. (zwei Mal je ½ Std.). Vorübungen. Auswahl einer Anzahl passender Lieder aus Erk und Greef, 1. Teil und 12 leichtere Choralmelodien.

7. **Turnen.** Im Sommer zwei Mal wöchentlich je eine halbe Stunde Freiübungen auf dem Schulhofe.

B. Zweite Stufe.

1. **Religion** 3 Std. (Vergl. 1. Stufe.)

2. **Deutsch** 8 Std. Möglichste Sicherheit im Lesen erstrebt; sachliche und sprachliche Behandlnng der einzelnen Lesestücke aus Paulsiek, Octava. Kenntnis der Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörter.

3: **Rechnen** 5 Std. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 20—100; die 4 Spezies im Zahlenkreise bis zur Division mit zweistelligem Divisor nach Hentschel Stufe 2 und 3 (Uebg. 1—3)

4 **Schreiben** 3 Std. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben. Einzelne Wörter und Sätze nach Henze Heft 1—5.

5. **Gesang** 1 Std. (Vergl. 1. Stufe.)

Zweite Klasse (3. Stufe).

Ordinarius Kantor Jacobs.

C. Dritte Stufe.

1. **Religion** 3 Std. Erzählung und Einprägung von 5 Geschichten des A. T., 8 Geschichten des N. T. und einigen Kernsprüchen und Liederversen.

2. **Schreib-Lesen und Anschauungsunterricht** 10 Std. Durcharbeitung der nach der Realmethode eingerichteten Jütting'schen Fibel und Behandlung einiger Bilder von Hey, sowie von Winkelmann und Söhne.

3. **Rechnen** 5 Std. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10, sowie Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Jüttings Fibel in 3 Kl.; Paulsiek, Oktava in 2. Kl.; Paulsiek, Septima in 1. Kl. Ferner Hentschels Rechenheft bis Stufe 4, Zahns bibl. Historienbuch, das altmärkische Gesangbuch und Luthers kl. Katechismus von Krüger.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nur die von allgemeinerem Interesse sind berücksichtigt und zwar auszugsweise.)

1. Min.-Erl. de 22. März 1889 verbietet bei den Abgangsprüfungen Mitteilung vorläufiger Ergebnisse aus der schriftlichen Prüfung, bezügl. behält sie bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königl. Prüfungs-Commissar vor.

2. Verf. des Prov.-Sch.-Koll. de 16. Mai weist auf Handausgaben zu den scriptores rerum Germanicarum (in Hannover erschienen) hin.

3. Verf. d. Prov.-Sch.-Koll. de 17. Mai übersendet ein Exemplar der „Festrede vom Central-Comité des preuß. Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" und empfiehlt die Interessen des Vereins zum roten Kreuz.

4. Min.-Erl. de 24. Juni ordnet mit Rücksicht auf die außerordentliche Hitze eine Lüftung der Klassenräume auch bei Nacht, mindestens aber bis zur abendlichen Dunkelheit und von morgens vier Uhr ab an.

5. Verf. des Prov.-Sch.-Koll. de 2. August empfiehlt Anschaffung der vom Professor Licent. theol. Bornemann herausgegebenen Schulandachten.

6. Min.-Erl. de 17. Juli empfiehlt „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper" von Subrektor Raydt.

7. Min.-Erl. de 19. Juli ordnet an, daß unabkömmliche nicht ausgebildete landsturmpflichtige Lehrer nur einmal in die Unabkömmlichkeitsliste aufzunehmen sind und das erlangte Unabkömmlichkeits-Attest im Musterungstermin selbst vorzulegen haben.

8. Verf. des Prov.-Sch.-Koll de 12. September empfiehlt zur Anschaffung „Dr. Zurbonson, Quellenbuch zur brandenburgisch-preuß. Geschichte."

9. Desgl. vom 8. Dezember empfiehlt Sander, Lexikon der Pädagogik."

10. Desgl. vom 19. November empfiehlt Wandbilder zum geschichtlichen Unterricht von Dr. Julius Lohmeyer.

11. Min.-Erl. de 19. Dezember empfiehlt Beschaffung der Zeitschrift für lateinlose Schulen von Dr. Weidner.

12. Min.-Erl. de 24. Dezember macht besondere Rücksicht auf krankhafte und reizbare Schüler zur Pflicht, insbesondere auch in der Entwicklungsperiode, und Verf. des Prov.-Sch.-Koll. de 22. Januar betont nachdrücklich die erziehliche Aufgabe des Lehrerberufes.

13. Min.-Erl. de 31. Dezember ordnet an, daß vom 1. April 1890 beim Gesangunterricht als Normalstimmton dasjenige eingestrichene a gilt, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird („Pariser Stimmung"). Danach sind auch die als Lehrmittel dienenden Orgeln, bezw. Klaviere umzustimmen.

14. Min.-Erl. de 31. Januar betont die Wichtigkeit der Anschauungsmittel bei Erklärung der alten Schriftsteller und teilt mit, daß zu Ostern bezw. Pfingsten in Berlin, bezügl. Bonn und Trier zur Einführung von Lehrern in die Archäologie Kurse abgehalten werden sollen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Das **neue Schuljahr** wurde, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, am Donnerstag, den 25. April, morgens sieben Uhr mit einer Andacht und ermahnenden Ansprache eröffnet. Dasselbe verlief nicht ohne erhebliche Störungen für den regelmäßigen Unterricht; so waren im Sommer Herr Böckler wieder durch eine militärische Dienstleistung sieben Wochen und während des ganzen Januar Herr Kantor Jacobs durch Krankheit der Anstalt entzogen, und außerdem fehlten am 6. und 10. Mai wegen einer Reise in Familienangelegenheiten Herr Guthknecht, am 13. und 14. Juni der Berichterstatter, um der Direktorenversammlung in Halle beizuwohnen, am 12. December Herr Krüger, am 16. und 17. December Herr Oberlehrer Franke, beide wegen Krankheit. Während der Abwesenheit des Herrn Böckler haben die Herren Dr. Benze und Dr. Schmidt bei der Vertretung wesentliche Dienste geleistet, und es gebührt ihnen dafür auch an dieser Stelle herzlicher Dank.

Der Gesundheitszustand unter den **Schülern** war ungünstiger als in den Vorjahren; aus der Vorschule und aus Sexta hat ein großer Teil der Schüler an den Masern krank gelegen, und in den übrigen Klassen sind viele durch Keuchhusten, Katarrhe und Grippe längere oder kürzere Zeit am Schulbesuch gehindert worden; im Januar hat in einzelnen Klassen zeitweise die Hälfte der Schüler gefehlt. Doch ist es nicht nötig gewesen, den Unterricht zeitweise ganz zu schließen und Gottlob! hat die Schule in ihrem engeren Kreise keinen Todesfall zu beklagen.

Vom 8. bis 12. Juni einschließlich dauerten die Pfingstferien.

Am 18. Juni wurde des hochseligen Kaisers Friedrich III. gedacht.

Am 31. August fand eine Turnfahrt statt; die jüngeren Schüler marschierten über die Barrière Zienau nach Jävenitz und fuhren von dort zum Teil mit der Eisenbahn zurück, die älteren wanderten nach Letzlingen, wo das Schloß besichtigt und kurze Rast gehalten wurde, und von da über die Barrière Zienau nach Jävenitz und in den Schulort zurück.

Der 2. September wurde durch Deklamation, Chorgesang und Ansprache des Herrn Dr. Asch festlich begangen.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied Herr Dr. Schmidt aus seinem Verhältnisse zur Anstalt, der er zuerst als Probekandidat, dann als freiwilliger Hilfslehrer angehört hatte, nachdem er zum Winterkursus an der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin einberufen war. Der Berichterstatter nahm in der Schlußandacht Veranlassung, dem uns liebgewordenen Kollegen im Namen der Anstalt für seine Opferwilligkeit und Treue zu danken und ihm unser freundschaftliches Gedenken zuzusichern.

Vom 25. September bis 9. Oktober einschl. dauerten die Herbstferien.

Am 18. Oktober wurde die Schlußstunde des Vormittags dem Andenken Kaiser Friedrichs III. gewidmet.

Vom 22. Dezember bis 5. Januar einschl. dauerten die Weihnachtsferien.

Am 9. Januar in der Morgenandacht wurde des schweren Verlustes, den unser Herrscherhaus und mit ihm das ganze Land erlitten, gedacht, und das Bild der hochseligen Kaiserin Augusta als einer wirklichen Mutter der Armen und Bedrängten in kurzen Zügen entworfen.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag durch Chorgesang, Deklamation und Ansprache festlich begangen; die Rede hielt Herr Krüger über die Verdienste, welche Seine Majestät um Wahrung des Friedens, um Erhaltung des Ansehens Deutschlands, um Förderung des Wohles namentlich der arbeitenden Bevölkerung sich erworben hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 10. bis 14. Februar einschl. fand die **schriftliche Reifeprüfung** statt.

Auf den 14. März war **die mündliche Reifeprüfung** unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Goebel angesetzt. Der eine Prüfling, welcher überhaupt in die Prüfung eingetreten war, Otto Meyer aus Eichstedt, erhielt das Zeugnis der Reife unter Erlaß der mündlichen Prüfung.

Danach wohnte Herr Geheimer Rat Dr. Goebel dem Unterricht in einigen Klassen bei.

In den beiden letzten Wochen des März werden die schriftlichen Probearbeiten und die Klassenprüfungen abgehalten, das Schuljahr selbst mit der Verteilung der Censuren und Mitteilung der Versetzung am 29. März geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1889—90.

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa	1	2	3	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1889	6	15	18	26	33	43	33	174	30	18	19	67
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1888/89	6	4	1	10	5	5	5	36	3	1		4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	16	15	21	32	22	24	134	17	16		33
3b. „ „ Aufnahme „ „				2	1	5	9	17			15	16
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1889/90	4	23	16	24	40	33	39	179	20	16	19	55
5. Zugang im Sommersemester												
6. Abgang im „	1	5	1	2	2	1	1	13		1		1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2		2					4				
7b. „ „ Aufnahme „				2	2		1	5	3			3
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	5	16	17	22	40	32	39	171	23	15	19	57
9. Zugang im Wintersemester				1				1		1		1
10. Abgang im „				1				1	2	1		3
11. Frequenz am 1. Februar 1890	5	16	17	22	40	32	39	171	21	15	19	55
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	18	17,4	15,7	14,3	13,4	11,4	10,9		9,4	8	7,1	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	175	1	—	3	94	82	3	51	—	—	4	54	1	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	167	1	—	3	88	80	3	53	—	—	4	56	1	—
3. Am 1. Februar 1890	167	1	—	3	84	80	3	50	1	—	4	54	1	—

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. Nr.	Namen	Geburtsjahr und Tag	Stand u. Wohnort des Vaters	Religion	Aufenthalt i. d. Schule	Aufenthalt in II.	Gewählter Beruf.
	Otto Meyer	19. Oktober 1872	Tischlermeister in Eichstedt	ev.	7 J.	2 J.	Prima des Realgymnasiums

Das **Zeugnis für den einjährigen Militairdienst** haben erhalten Ostern 1889 8, Michaelis 7 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 5 Schüler.

Seit Anerkennung der Anstalt bis Michaelis 1889 ist jenes Zeugnis überhaupt 192 Schülern zuerkannt worden.

Mit dem Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Dienst sind abgegangen a, zu Ostern Prehm aus Wustrewe zur Post, Winkelmann aus G. auf Baugewerkschule, Behme aus Groß-Twülpstedt zur Marine, Born aus Brome auf Realgymnasium, Elolf aus Kaltendorf und Wilke aus Oebisfelde zum Gericht; b, im Laufe des Sommers Schmidt aus Oebisfelde zur Post; c zu Michaelis Schulz aus G. zum Militär, Plate aus Dolle und Ebeling aus Ristedt zur Marine, Schmücker aus Väthen wird Kaufmann, Bülow aus G. desgl.

D. Verzeichnis der Schüler zu Weihnachten.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind nach Neujahr eingetreten.)

I. Sekunda.

A.

August Zwetzky Clüden
Otto Meyer Eichstedt
Richard Meyer Oebisfelde
Emil Bethge Poritz
Otto Strümpel Westinsel.

B.

Franz Bannier Stendal
August Eggert Kl.-Neuendorf
Ernst Kaussel Hehlingen
Emil Ernst Bismark
Martin Achilles Poritz
August Nagel Gardelegen
Hermann Paasche Gardelegen
Hermann Zeitz "
Willy Hartwig "
Ernst Schulz Clötze
Paul Reinicke Stendal
Fritz Löltge Königstedt
Hans Wendeborn Gardelegen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Otto Dölle Gardelegen
Otto Friedrichs Neuendorf a/D.
Oskar Lohrisch Stendal.

2. Tertia.

A.

Wilhelm Angermann Velstove
Gustav Fehse Miesterhorst
Ernst Gudebus Tangerhütte
Hugo Bäcker Kl. Möhringen
Fritz Strokorb Cassiek
Hermann Manger Bombeck
Friedrich Riebau Vissum
Karl Köhne Burgstall
Hermann Schulz Quarnebeck
Willy Müller Klietz
Hermann Gutmann Gardelegen
Paul Zeitz „
Wilhelm Kreyenberg „
Gustav Adolph „
Georg Hintze „
Karl Pengel „
Fritz Wiebeck Algenstedt.

B.

Hermann Seipke Crüden
Ernst Grothe Wesel
Walter Schröder Arendsee
Karl Ludwig Grimma
Ernst Gerke Gardelegen
Hermann Bösselsack „
Otto Ulrichs Stendal
Alwin Gerant Oebisfelde
Hermann Appe Väthen
Max Kreyenberg Lichterfelde
Willy Boecker Gardelegen
Paul Rühland „
Hermann Hartig Tangermünde
Ferdinand Mewes Mahlpfuhl
Gustav Wachtmann Gardelegen
Walter Lies „
Bernhard Lüthge Mieste
Friedrich Fäckenstedt Gardelegen
Walter Beust „
Willy Claus „
Franz Klähn „
Martin Manger Bombeck.

3. Quarta.

A.

Wilhelm Knacke, Mieste
Max Jaehrig, Gardelegen
Adolf List, Dannefeld
Otto Veit, Ferchland
Fritz Gille, Lindstedt
Adolf Grau, Gardelegen
Gustav Weilbier, „
Wilhelm Bartels, „
Fritz Reyter, „
Albert Bartels, „
Heinrich Müller, Rühen
Fritz Kamieth, Brunau
Franz Grau, Gardelegen
Otto Lenz, „
Paul Gleine, „
Wilhelm Wiebeck, Algenstadt
Paul Lohrisch, Gardelegen
Walter Weinholtz, Ferchland
Martin Willmann, Neitgau bei Jübar,
Otto Dobberkau, Kläden,
Heinrich Beckmann, Beetzendorf,
Max Genest, Stendal,
Paul Gutmann, Gardelegen,
Bernhard Stampehl, Brunau,
Franz Albrecht, Gardelegen,
Richard Priegnitz „
Carl Moldenhauer „
Carl Fitzler, Salzwedel,
Walter Bünnig, Gardelegen
Oskar Schulze, „
Martin Westram, „
Johannes Schulze, „
Heinrich Wachtmann, „
Walter Schulz, Biesenthal
Max Bußmann, Gardelegen
Gustav Müller, „
Fritz Westram, „
Karl Kirchhoff, „
Otto Kalbow, „
Ernst Behrend, „

4. Quinta.

Wilhelm Fließ Zienau
Walter Delf Jübar
Hermann Tölle Burgsinn
Martin Schulz Röwitz
Fritz Schwerin Berkau
Walter Schulze Jävenitz
Willi Riemer Gardelegen
Alfred Müller Kenzendorf
Ernst Reisener Siepe
Erich Krüger Neuendorf a. D.
Georg Claus Gardelegen
Bernhard Haase „
Fritz Tripler Clötze
Karl Nitschke Lüchow
Fritz Brandt Schernikau
Theodor Neumann Gardelegen
Ernst Müller „
Otto Sölter „
Johannes Lüdecke Goldbeck
Walter Cohn Gardelegen
Theodor Hagelstange Gardelegen
Walter Klauditz Brome
Martin Bebrens Möckern
Wilhelm Thiede Bühne
Johannes Gericke Winterfeld
Walter Temps Gardelegen
Hermann Ulrich „
Karl Homann „
Franz Schulz Röwitz
Otto Müller Gardelegen
Kurt Pohlmann „
Gustav Ulrich „

5. Sexta.

Georg Ornstein, Gardelegen,
Paul Sankowsky „
Fritz Bindemann „
Robert Bäcker, Kl.-Möhringen,
Wilh. Winkelmann, Gardelegen,
Otto Lenz, Jeseritz,
Wilh. Grabenstedt, Neuemühle,
Otto Breitung, Gardelegen,
Wilhelm Heusinger „
Willy Moldenhauer „
Max Möbius, Tangermünde,
Hermann Engebrecht, Gardelegen,
Paul Ahlfeld, Kl.-Neuendorf,
Ernst Maaß, Gardelegen,
Bruno Lietz, „
Hans Gartz „
Adolf Kriege, Wernitz,
Otto Rötz, Dannefeld,
Erich Schultz, Gardelegen,
Erich Beyer „
Ernst Heß „
Fritz Stendel, Brunau,
Karl Harte, Gardelegen,
Karl Mertens, Meßdorf,
Otto Schönian, Tornau,
Paul Frauendorf, Gardelegen,
Bernhard Heß „
Georg Gericke, Winterfeld,
Walter Thiede, Gardelegen.
Rudolf Kölsch, Brunau,
Franz Ronneburg Gardelegen,
Richard Müller, Kenzendorf,
Richard Gast, Gardelegen
Hermann Hildebrand „
Willy Kreyenberg, Lichterfelde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilh. Groth, Gr.-Möhringen
Franz Schüch, Gardelegen
Robert Müller „
Paul Busch, „

Vorschule.

I. Stufe.

Martin Guthknecht, Gardelegen
Job von Dewall „
Erhard Priegnitz „
Kurt Gleme, „
Wilh. Lindenau, „
Kurt Drawehn, „
Paul Ulrich „
Ernst Behrens „
Julius Bartels „
Emil Paasche „
Willy Cohn, „
Walter Fricke „
Otto Grätzsch, Wernstedt
Hermann Haase Gardelegen

Ernst Rogge, Gardelegen
Bruno Temps, „
Ernst Schleinitz „
Otto Fischer, „
Benno Schulze „
Ernst Lenz, „

II. Stufe.

Walter Bindemann Gardelegen
Herm. Lohrisch „
Erich Beck, „
Georg Zimmerling, „
Wolf v. Dewall, „
Ernst Guttjahr, „
Emil Bartels, „
Paul Heusinger, „
Wilhelm Frese, „
Ernst Rieke, „
August Heiseler, „
Robert Heß, „
Richard Westram, „
Reinhold Dietrich, „

Walter Lühmann, Gardelegen
Wilhelm Hamacher, „

III. Stufe.

Theodor Kallenbach, Gardelegen
Erich Manger, „
Wilhelm Drawehn, „
Ernst Fricke, „
Adolf Stöcker, „
Otto Gabke, „
Rudolf Schütt, „
Alfred Meinecke, „
Emil Sachs, „
Hugo Thomsen, „
Otto Voigt, „
Otto Riecke, „
Gustav Wachtel, „
Ernst Fischer, „
Karl Schwerin, „
Hermann Haase, „
Paul Frese, „
Ernst Koch, „
Hermann Pohl, „

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Die Schulbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen Neujahrsblätter in zwei Exemplaren; vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium Verhandlungen der 6. Direktoren-Konferenz der Provinz.

b) Durch Ankauf: Weber Weltgeschichte Bd. 15, 1. und 2. Abt.; Raydt „Gesunder Geist in gesundem Körper"; Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenb. preuß. Geschichte; Bornemann, Schulandachten; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen III; Frick, Lehrproben 19—23; Fries, Uebungsbuch für ornamentales Freihandzeichnen; Retrans, Flachornamente III; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung für 1889; Deutsche Literaturzeitung von Rödiger; Delitsch: Aus allen Weltteilen; Centratorgan für die Interessen des Realschulwesens.

2. **Die Schülerbibliothek** erhielt a) an Geschenken: Von Herrn Kollegen Böckler Ledderhose, der siebenjährige Krieg;

b) durch Ankauf: Engelmanu, Germanias Sagenborn; Ch. Dickens Boz Zwei Städte, Ein Weihnachtsabend, Die Sylvesterglocken; W. Raabe, Unseres Herrgotts Kanzlei; G. Heims Im Rauschen der Wogen (Bilder aus dem Seeleben); Ebeling, Blicke in verborgene Winkel, Kutzner, Geographische Bilder; Fr. Wiek, Deutschlands Vögel; H. Groß, Die wichtigeren Handelspflanzen in Bild und Wort; Jahnke, Kaiser Wilhelm II; Gust. Weck, Unsere Toten (Bilder und Romanzen).

3. **Die Sammlungen für beschreibende Naturwissenschaften** erhielten ein Stück Strontianit aus dem Deister (Geschenk des Herrn Forstbeamten Muß) ein Paar Möven (vom Tertianer Willy Böcker) einen ausgestopften Kakadu (von Herrn Bankier Otto Fricke) einen Stachelhai (von Herrn Stürmer).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Das physikalisch-chemische Kabinett** hat erhalten Elektrisiermaschine, Batterie und Leydener Flasche, Blitzröhre, Papierbüschel, Hartgummistab, Glasstab, Elektrophor, Fuchsschwanz.

5. **Für den geschichtlichen Unterricht** sind Lehmann, Kulturgeschichtl. Bilder, Serie II und III, sowie einige Rahmen zur Aufstellung derselben beschafft.

6. **Für den Unterricht im Zeichnen** sind ein Zeichenschrank und drei Zeichenständer, für denjenigen im **Rechnen** ein Bruchrechnungs-Apparat von Schöpfs beschafft.

Für sämtliche der Anstalt zugewandten Geschenke sagt der Berichterstatter den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt hier nochmals herzlichen Dank!

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung am **Realprogymnasium** und an **der Vorschule** fällt wegen der vielfachen Störungen durch Krankheit in diesem Jahre aus.

Das neue Schuljahr beginnt für das Realprogymnasium am Montag, den 14. April. Die neu aufzunehmenden und vorher anzumeldenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, am Sonnabend, den 12. April, um 9 Uhr vormittags im Schulgebäude zur Prüfung einzufinden.

Bei denjenigen Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, sind die Scheine über wiederholte Impfung vorzulegen..

Für die Vorschule ist **Schulanfang und Aufnahme** der schulpflichtigen Knaben am Dienstag, den 15. April, morgens um 8 Uhr. Bei der Aufnahme ist der Impfschein vorzulegen.

Gardelegen, den 17. März 1890.

Professor Dr. Otto Isensee,
Rektor des Realprogymnasiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Das physikalisch-chemische Kabinett** hat erhalten Elektrisiermaschine, Batterie und Leydener Flasche, Blitzröhre, Papierbüschel, Hartgummistab, Glasstab, Elektrophor, Fuchsschwanz.

5. **Für den geschichtlichen** [illegible] Kulturgeschichtl. Bilder, Serie II und III, sowie einige Rahmen zu [illegible]

6. **Für den Unterricht im** [illegible] ei Zeichenständer, für denjenigen im **Rechnen** ein Bruchre[illegible]

Für sämtliche der Anstalt zug[illegible] terstatter den freundlichen Gebern im Namen der [illegible] ank!

VI. Mitteilungen an [illegible] Eltern.

Die öffentliche Prüfung [illegible] der Vorschule fällt wegen der vielfachen Störungen du[illegible]

Das neue Schuljahr begi[illegible] **am Montag, den 14. April.** Die neu aufzunehmer[illegible] haben sich, mit Schreibmaterial versehen, am Sonnabend [illegible] im Schulgebäude zur Prüfung einzufinden.

Bei denjenigen Schülern, welche [illegible] sind die Scheine über wiederholte Impfung vorzulegen..

Für die Vorschule ist **Schulan**[illegible] tigen Knaben am Dienstag, den 15. April, morgens um 8 [illegible] hein vorzulegen.

Gardelegen, den 17. Mär[illegible]

[illegible] see,
[illegible] asiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf